

Statistik kurzgefaßt

VERKEHR

THEMA 7 – 3/1999

Inhalt

Schiff und Flugzeug dominieren Verkehr zwischen EU und MED-Ländern 2

Hohe Straßendichte und hoher Motorisierungsgrad in Ländern mit kurzem Straßennetz 2

Personenverkehr mit der Bahn unterliegt stärkeren Schwankungen als Güterbeförderung. 3

In den meisten MED-Ländern sind die Straßen sicherer geworden..... 5

Beträchtliche, wenn auch unterschiedliche Zunahmen des Fluggastverkehrs..... 5

Seeschifffahrt: keine Veränderung bei Personenbeförderung innerhalb der MED-Region und Zunahme im Güterverkehr..... 6

Neueste Verkehrstrends in den Mittelmeerländern

Evangelos Pongas

Im Jahr 1997

... wurden im Handel zwischen der EU und den Mittelmeerländern (MED-Ländern) ungefähr 163 Millionen Tonnen Güter im Wert von über 110 Milliarden ECU befördert.

... waren in allen MED-Ländern zusammen etwa 18 Millionen Straßenfahrzeuge zugelassen (82 pro 1 000 Einwohner, davon 52 Personenkraftwagen).

... starben in der MED-Region schätzungsweise 25 422 Personen bei Verkehrsunfällen, das entspricht 1,15 Todesopfern pro 10 000 Einwohner.

... entfielen auf die Eisenbahnen, die nur in der Hälfte der südlichen und östlichen Mittelmeerländer verkehren, etwa 1,2 Milliarden Fahrgäste und 92 Millionen Tonnen Güter.

... wurden im Luftverkehr mit den MED-Ländern (ohne Jordanien) mehr als 86 Millionen Fluggäste sowie 869 000 Tonnen Fracht und Post verzeichnet.

... wurden über 8,5 Millionen Fahrgäste und 421 Millionen Tonnen Fracht in den südlichen und östlichen Mittelmeerhäfen abgefertigt.

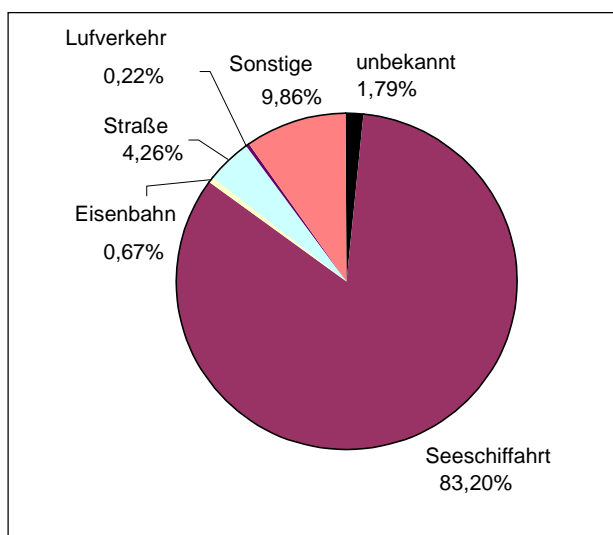


Abbildung 1: EU-Außenhandel mit MED-Ländern in Tonnen nach Verkehrszweigen

Diese Ausgabe von Statistik kurzgefaßt entstand im Rahmen des MED-TRANS-Projekts unter der Leitung von Aline Pennisi, (CESD-Rom).



Schiff und Flugzeug dominieren Verkehr zwischen EU und MED-Ländern

In den zwölf MED-Ländern leben auf ca. 5,4 Millionen km² etwa 222 Millionen Menschen. Das flächenmäßig größte Land ist Algerien mit über 2,4 Millionen km² (beinahe der halben Fläche des MED-Raumes), das kleinste Malta mit nur 316 km².

Tabelle 1: Fläche und Bevölkerung der MED-Region

Land	Fläche (in km ²)	Bevölkerung (in 1 000)	Bevölkerungs- dichte (Einw./km ²)
DZ	2 381 741	29 050	12
CY ¹	9 251	657,9	71
EG	1 001 450	60 000	60
IL	22 145	5 900	266
JO	89 342	4 600	51
LB	10 452	4 005	383
MT	316	377	1 191
MA	710 850	27 310	38
PNA	5 997	2 838	473
SY	185 180	15 100	82
TN	155 410	9 154	59
TR	814 578	62 510	77
MED	5 386 712	221 501	41,12

¹ Die Flächenangabe bezieht sich auf die ganze Insel, die Bevölkerungszahl nur auf das von der Regierung kontrollierte Gebiet

Die Bevölkerungsdichte ist von Land zu Land sehr unterschiedlich und reicht von 12 Einwohnern/km² in Algerien bis zu 1 191 Einwohnern/km² in Malta.

Im Jahr 1997 wurden im Handel zwischen der EU und den MED-Ländern ungefähr 163 Millionen Tonnen Güter im Wert von über 110 Milliarden ECU befördert. Rein mengenmäßig entfielen 83 % davon auf die Seeschifffahrt und 0,2 % auf den Luftverkehr. Gemessen am Wert der Güter betrug der Anteil der Seeschifffahrt dagegen nur 53 %, der des Luftverkehrs 16 %. Die auf der Straße beförderten Waren machen nur 4,24 % des mengenmäßigen und ca. 23 % des wertmäßigen Frachtaufkommens aus.

Abgesehen vom Nil in Ägypten gibt es in keinem MED-Land bedeutende Binnenwasserstraßen. In einigen Ländern (Malta, Zypern, Palästina, Libanon) verkehren auch keine Eisenbahnen. Ölfertleitungen werden in Jordanien, Algerien, Marokko, Tunesien, Ägypten, in der Türkei und in Israel betrieben. Die Straße bleibt in allen Ländern der wichtigste Binnenverkehrsträger in der Personen- und Güterbeförderung, obwohl in Ägypten, in der Türkei, in Algerien und Marokko auch die Bahn eine bedeutende Rolle spielt.

Hohe Straßendichte und hoher Motorisierungsgrad in Ländern mit kurzem Straßennetz

Insgesamt etwa 683 000 Kilometer Straße überziehen die MED-Region. Allein etwa 64 % davon macht das 382 000 Kilometer lange türkische Straßennetz mit einer Dichte von nur 468,95 km/1 000 km² aus. Maltas Straßennetz wiederum ist nicht einmal 2 000 Kilometer lang, mit Abstand aber das dichteste (698,31 km/1 000 km²). Normalerweise müssen in Gebirgsregionen längere Straßen als in Ebenen errichtet werden. Die Straßendichte gleicht sich meist der Bevölkerungsdichte an, da das Straßennetz in Siedlungsgebieten und Wirtschaftszentren in der Regel besser entwickelt ist. Dies trifft für die MED-Region gewöhnlich zu. Die Reihung der Länder

nach der Bevölkerungsdichte zeigt allerdings, daß das Straßennetz in Algerien vergleichsweise schlecht (42,4 km/1 000 km²), in Zypern dafür äußerst gut (1 151,66 km/1 000 km²) ausgebaut ist.

In allen MED-Ländern zusammen waren 1997 etwa 18 Millionen Straßenfahrzeuge zugelassen (82 pro 1 000 Einwohner, davon 52 Personenkraftwagen). Am meisten Personenkraftwagen pro 1 000 Einwohner gibt es in Malta (472) und Zypern (357), gefolgt vom Libanon (312) und von Israel (212); die niedrigste Fahrzeugdichte weisen Syrien (11) und Ägypten (24) auf.

Tabelle 2: Straßeninfrastruktur und Fahrzeugbestand

Land	Straßennetz		Straßenfahrzeuge		
	Länge (in km)	Dichte (km/1 000 km ²)	Straßenfahrzeuge insgesamt (in 1 000)	Personenkraftwagen (in 1 000)	Motorisierungsgrad ¹
DZ	100 992	42,4	2 789,5	1 615,1	56
CY	10 654	1 151,66	402,6	235,0	357
EG	44 498	44,43	2 730,0	1 431,9	24
IL	15 464	698,31	1 616,8	1 252,0	212
JO	7 519	84,16	306,7	190,0	41
LB	6 359	608,4	1 510,8	1 250,5	312
MT	1 972	6 240,51	245,0	177,7	472
MA	57 520	80,92	1 446,0	1 060,3	39
PNA	2 055	342,6	160,4	120,6	43
SY	41 451	223,84	539,1	168,4	11
TN	18 997	122,24	701,0	415,8	45
TR	382 000	468,95	5 810,1	3 570,0	57
MED	683 122	128	18 258,0	11 487,3	52

¹ Motorisierungsgrad: Anzahl der Personenkraftwagen pro 1 000 Einwohner.

Tabelle 3: Eisenbahninfrastruktur, Personen- und Güterverkehr

Land	Eisenbahnnetz (Länge in km)	Fahrgäste (in 1000) 1994	Fahrgäste (in 1000) 1997	Fahrgäste: Schwankungen in % 1994-1997	Güterverkehr in 1000 t 1994	Güterverkehr in 1000 t 1997	Güterverkehr: Schwankungen in % 1994-1997
DZ	4 219	50 241	38 102	-24,16	9 430	7 927	-15,94
EG	4 810	982 248	1 046 589	6,55	12 240	11 566	-5,51
IL	962	4 281	5 919	38,26	8 909	8 639	-3,03
JO ¹	386	36	24	-33,44	3	3	-0,89
MA	1 907	9 881	11 519	16,58	28 142	28 818	2,40
SY	2 767	1 971	1 132	-42,57	4 040	4 939	22,25
TN	1 860	28 272	31 487	11,37	11 789	12 311	4,43
TR	8 607	119 533	107 053	-10,44	14 675	17 405	18,60
MED	20 708	1 196 463	1 241 825	3,79	89 228	91 608	2,67

¹ Daten für Jordanien beziehen sich nur auf die Eisenbahngesellschaft Hijazi.

Personenverkehr mit der Bahn unterliegt stärkeren Schwankungen als Güterbeförderung

Die Gesamtstreckenlänge des Eisenbahnnetzes der MED-Region liegt bei 21 000 Kilometern (5,51 km/1 000 km²). In Zypern oder in Malta wurden keine Eisenbahnen gebaut, da das Straßennetz für den Binnenverkehr ausreichend ist. Im Libanon und in Palästina waren zwar Bahnlinien in Betrieb, in den letzten 50 Jahren wurden die Gleisanlagen aber nicht mehr benutzt und schließlich zerstört oder stillgelegt.

Das mit 8 600 km weitläufigste Streckennetz kann die Türkei vorweisen, am kürzesten sind die Bahnlinien in Israel (962 km) und Jordanien (nur etwa 386 km). Allerdings verfügt Israel über das dichteste

Streckennetz mit 43,44 km/1 000 km². Die geringste Dichte weist das 4 300 km lange algerische Bahnnetz mit 1,7 km/1 000 km² auf, dicht gefolgt vom marokkanischen (2,68 km/1 000 km²) und vom jordanischen (4,32 km/1 000 km²).

Ägypten war bei der Personenbeförderung 1997 mit über 1,047 Milliarden Fahrgästen führend. Dieser Wert ist fast zehnmal höher als jener der Türkei und beträgt ein Vielfaches der Fahrgastzahlen der übrigen Länder. Allerdings ist im Bereich des Güterverkehrs das Transportvolumen in Marokko doppelt so hoch wie in Ägypten (28 818 000 t

gegenüber 11 566 000 t). Die Trends im Bahnverkehr verlaufen in der MED-Region uneinheitlich: Länder, in denen der Personenverkehr zurückging, verbuchten einen Anstieg bei der Güterbeförderung. Mehr Bahnreisende gab es nur in Israel (+ 38,26 %), Marokko (+16,58 %) und Tunesien (+11,37 %), in

anderen Ländern sogar deutlich weniger (die Rückgänge lagen zwischen 45,57 % in Syrien und 10,44 % in der Türkei). Außerdem legte der Güterverkehr in Syrien (+22,25 %) und in der Türkei (+18,60%) beträchtlich zu, in geringerem Ausmaß auch in Tunesien (+4,43 %) und Marokko (+2,40 %).

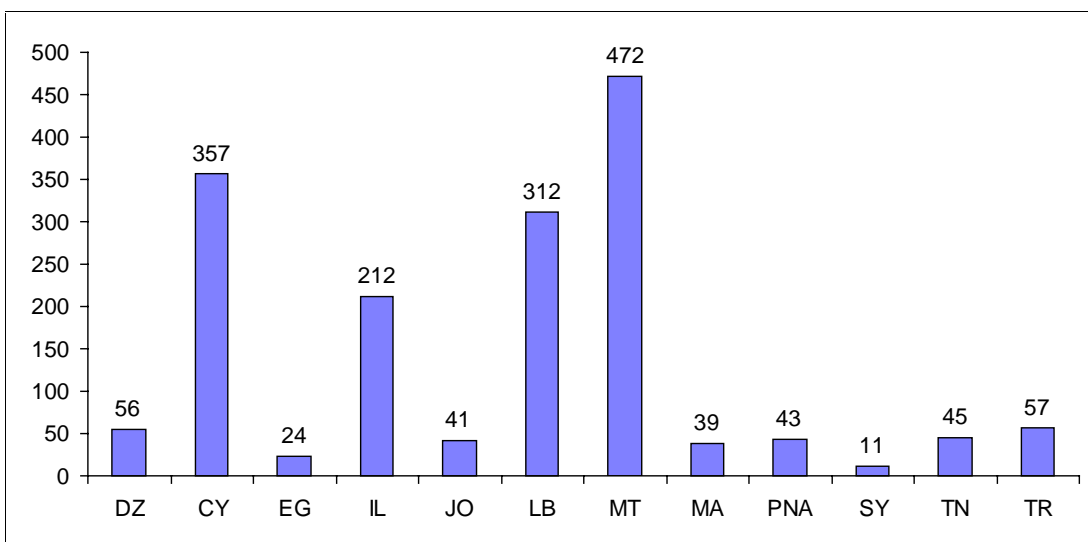


Abbildung 2: Personenkraftwagen pro 1 000 Einwohner (1997)

Tabelle 4: Bei Straßenverkehrsunfällen getötete Personen

Land	Getötete 1994	Getötete 1997	1994-1997 Schwankung in %	Getötete pro 10 000 Einw. 1994	Getötete pro 10 000 Einw. 1997
DZ	4 036	3 530	-12,54	1,39	1,22
CY	133	115	-13,53	2,02	1,75
EG	entf.	6 988	entf.	entf.	1,16
IL	539	530	-1,67	0,91	0,90
JO	443	577	30,25	0,96	1,25
LB	entf.	482	entf.	entf.	1,20
MT	6	18	200,00	0,16	0,48
MA	3 605	3 081	-14,54	1,32	1,13
PNA ¹	177	180	1,69	0,62	0,63
SY	1 751	1 696	-3,16	1,16	1,12
TN	1 291	1 307	1,24	1,41	1,43
TR	8 022	6 919	-13,75	1,28	1,11
MED		25 422		0,90	1,15

¹ Nur Werte für 1993, nicht aber für 1994 verfügbar.

In den meisten MED-Ländern sind die Straßen sicherer geworden

1997 starben in den MED-Ländern schätzungsweise 25 422 Personen bei Verkehrsunfällen. In der gesamten Region kommen somit 1,15 Verkehrstote auf 10 000 Einwohner. Besonders hoch ist dieser Wert für Zypern (1,75), Tunesien (1,43), Jordanien (1,25), Algerien (1,22) und den Libanon (1,20). Seit 1994 hat die Verkehrssicherheit in der Hälfte der MED-Länder im allgemeinen zugenommen. Beson-

ders stark rückläufig ist die Zahl der Verkehrstoten in Marokko (-14,54 %), in der Türkei (-13,75 %) und in Zypern (-13,54 %). Einen dramatischen Anstieg hingegen verzeichnen Jordanien (+30 %) und Malta (wo nach wie vor sehr wenige Personen bei Verkehrsunfällen ums Leben kommen).

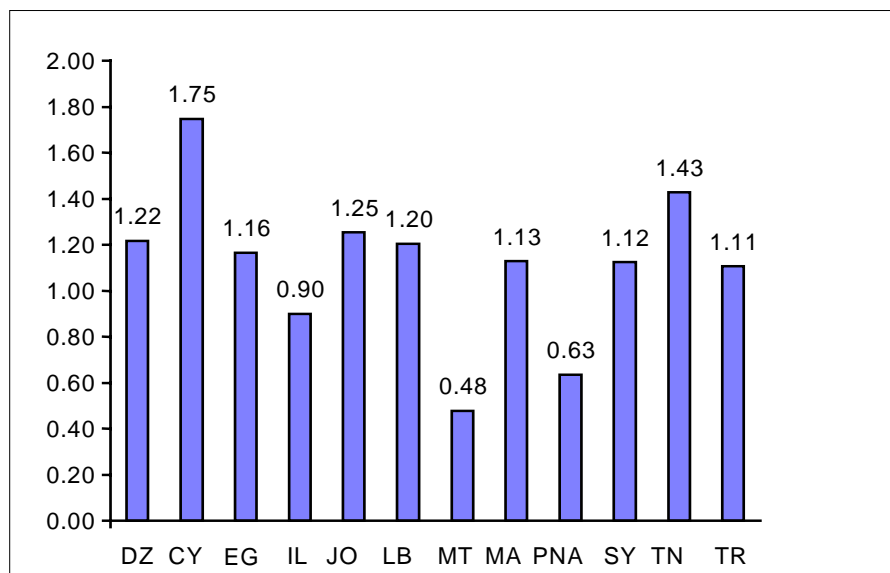


Abbildung 3: Verkehrstote pro 10 000 Einwohner (1997)

Beträchtliche, wenn auch unterschiedliche Zunahmen des Fluggastverkehrs

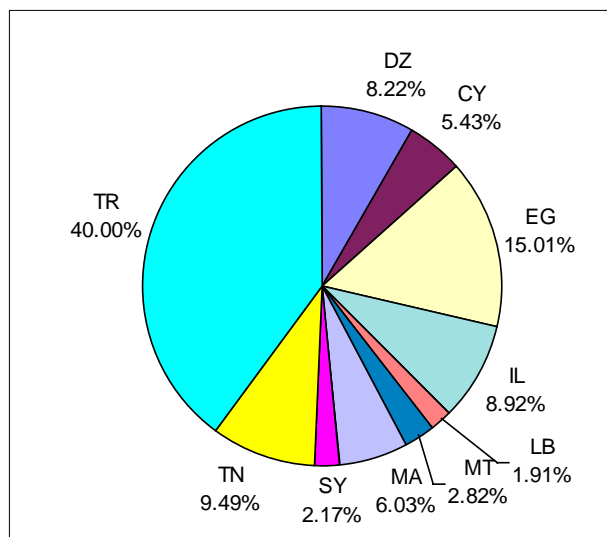


Abbildung 4: Fluggastaufkommen in den MED-Ländern (1997)

1997 wurden im Luftverkehr mit den MED-Ländern (ohne Jordanien) mehr als 86 Millionen Fluggäste sowie 869 000 Tonnen Fracht und Post verzeichnet. Seit 1994 hat der Fluggastverkehr überall zugelegt (die einzige Ausnahme bildet Malta mit einem geringfügigen Rückgang um 1,01 %). Ein starker Anstieg war in der Türkei (+54,01 %) und in Ägypten (+37,93 %) feststellbar. Das Luftfrachtaufkommen hat eine andere Entwicklung genommen. Nennenswerte Zuwächse verbuchten nur Syrien (+83,95 %), die Türkei (+33,01 %), Ägypten (+28,17 %) und Malta (+14,90 %).

Im Jahr 1997 entfielen allein auf die türkischen Flughäfen ca. 40 % aller Ein- und Aussteiger in der MED-Region. Weitere beliebte Streckenherkunfts- und -zielländer waren Ägypten (15,01 %), Tunesien (9,49 %), Israel (8,92 %) und Algerien (8,22 %), während der Libanon mit 1,91 % und Syrien mit 2,17 % den geringsten Anteil aufwiesen.

Seeschifffahrt: keine Veränderung bei Personenbeförderung innerhalb der MED-Region und Zunahme im Güterverkehr

Über 421 Millionen Tonnen Fracht und 8,5 Millionen Fahrgäste wurden in den südlichen und östlichen Mittelmeerhäfen abgefertigt. Die türkischen und algerischen Häfen bewältigten zusammen (mit 138 bzw. 90 Millionen Tonnen) mehr als die Hälfte des Güterumschlags. Mit etwa zwei Millionen Fahrgästen ist die Türkei auch bei der Personenbeförderung führend. Es folgen Marokko und Ägypten sowie weit abgeschlagen Algerien (mit nur 391 000 Schiffsreisenden).

Zwischen 1994 und 1997 hat sich das Fahrgastaufkommen (Kreuzfahrten und Zwischenaufenthalte nicht

eingerechnet) in Syrien verdoppelt und in Algerien um etwa 40 % erhöht. Allerdings wurde der Anstieg in einigen Ländern durch die Rückgänge in Jordanien (-37 %), Israel (-30 %), Malta (-17 %) und Zypern (-14 %) ausgeglichen. Somit nahmen die Schiffsreisenden in der MED-Region um insgesamt nur 1,61 % zu. Der Güterverkehr stieg im Durchschnitt um 15,15 %, wobei die Türkei den größten Zuwachs (+41,5 %) und Syrien den stärksten Einbruch (-69,9 %) meldeten. In den meisten übrigen Ländern wurden in den Häfen um bis zu 20 % mehr Güter umgeschlagen.

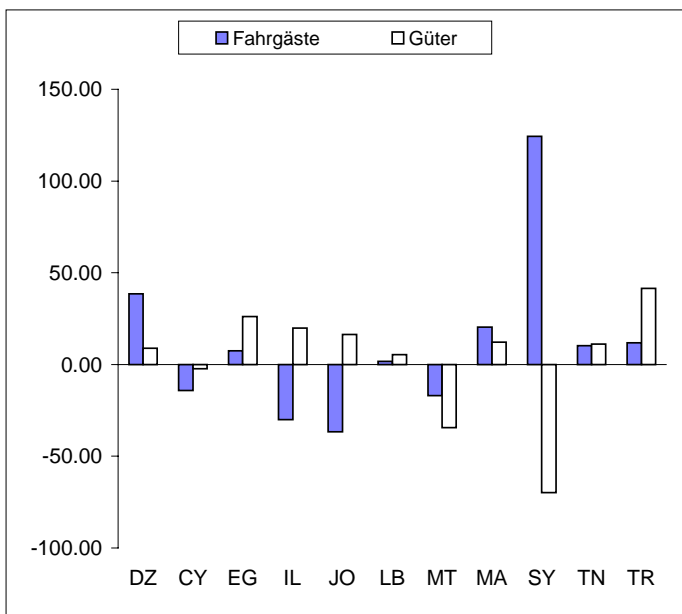


Abbildung 5: Seeschifffahrtstrends 1994-1997 - Schwankungen in %

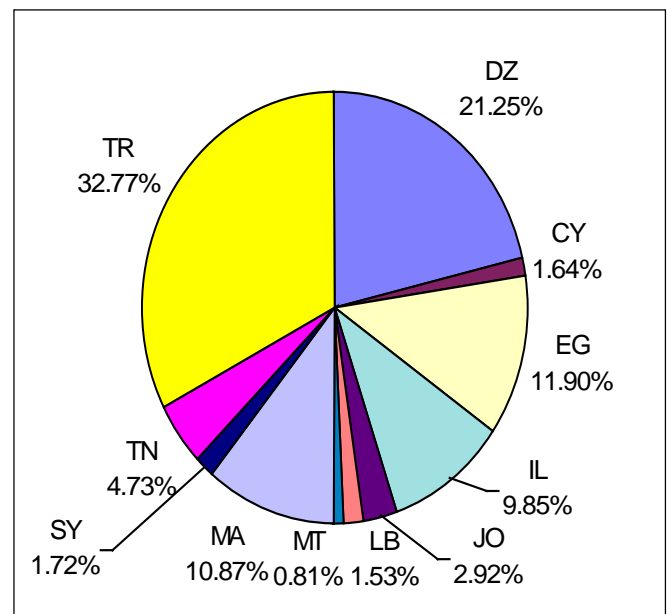


Abbildung 6: Frachtumschlag der MED-Häfen (1997)

Tabelle 5: Luftverkehr und Seeschifffahrt

	Luftverkehr				Seeschifffahrt			
	Fluggäste (ohne Durchgangs- verkehr)		Fracht und Post		Fahrgäste (ohne Kreuzfahrten)		Fracht	
	in 1000		in 1000 t		in 1000		in Mio. t	
	1994	1997	1994	1997	1994	1997	1994	1997
DZ	6 841,9	7 065,6	38,8	27,2	282,5	391,5	82,2	89,5
CY	4 391,0	4 672,7	34,4	32,1	835,0	716,8	7,1	6,9
EG ¹	9 357,5	12 906,9	105,4	135,1	1 825,7	1 964,5	39,7	50,1
IL	7 345,1	7 674,0	242,3	276,1	107,0	75,0	34,6	41,5
JO	entf.	entf.	entf.	entf.	1 364,1	863,6	10,6	12,3
LB	1 438,3	1 645,5	54,0	46,5	13,3	13,5	6,1	6,4
MT	2 447,0	2 422,2	10,1	11,7	228,0	189,3	5,2	3,4
MA	4 488,5	5 188,1	49,8	49,9	1 564,6	1 882,8	40,8	45,8
PNA	-	-	-	-	-	-	-	-
SY	1 440,2	1 861,9	20,6	37,8	9,4	21,0	24,0	7,2
TN	6 840,7	8 164,8	32,3	31,1	288,5	318,3	17,9	19,9
TR ²	22 334,0	34 396,3	166,3	221,2	1 802,0	2 017,3	97,6	138,0
MED³	66 924,2	85 998,1	754,0	868,8	8 320,0	8 453,6	365,8	421,2

¹ Die Anzahl der Schiffsreisenden bezieht sich auf 1996, nicht auf 1997.

² Seeschifffahrt: Frachtangaben ohne Vieh und Holz.

³ Luftverkehr gesamt (Fluggäste sowie Fracht und Post) ohne Angaben für Jordanien.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die vorliegenden Daten über die Verkehrsinfrastruktur, den Fahrzeugbestand sowie den Personen- und Güterverkehr wurden unter Mitarbeit der nationalen statistischen Ämter der MED-Länder im Rahmen des MED-TRANS-Projekts erhoben.

Abkürzungen

Zur MED-Region zählen zwölf Länder des südlichen und östlichen Mittelmeerbeckens: Marokko (MA), Algerien (DZ), Tunesien (TN), Ägypten (EG), Israel (IL), Palästina (PNA), Jordanien (JO), Libanon (LB), Syrien (SY), Türkei (TR), Zypern (CY) und Malta (MT).

Straßenfahrzeuge und Straßenverkehrsunfälle

Laut EU-Definition sind Personenkraftwagen für die Personenbeförderung vorgesehene Kraftfahrzeuge mit Sitzplätzen für höchstens neun Personen (einschließlich Fahrer) für den privaten oder öffentlichen Verkehr. Wenn für ein Land keine Angaben über die Sitzplatzzahl verfügbar waren, wurden sämtliche Privatkraftwagen und Taxis als Personenkraftwagen angesehen. In derartigen Fällen kann die Fahrgastzahl etwas unter dem tatsächlichen Wert liegen.

In der EU sind Getötete im Straßenverkehr Personen, die binnen 30 Tagen nach Spitalseinlieferung sterben. Diese Definition gilt nicht für Ägypten, den Libanon, Syrien und die Türkei, wo man darunter nur am Unfallort Verstorbene versteht. Die Zahlen für diese Länder wurden mit 1,35, dem EU-Standardwert für die Ermittlung vergleichbarer Daten, multipliziert.

In Malta werden am Unfallort oder vor der Entlassung aus dem Krankenhaus eingetretene Todesfälle erfaßt. Da diese Definition jener mit der 30 Tage-Frist stark ähnelt, wurden die Daten direkt übernommen.

Weitere Informationen

Die Eurostat-Veröffentlichung *Transport Trends in Mediterranean Countries* enthält eine ausführliche Analyse über die Verkehrstrends und die Verfügbarkeit von Daten in den einzelnen MED-Ländern.

Weitere Informationsquellen:

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Chaussée d'Etterbeek 13 Etterbeeksesteenweg 13 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 299 66 66 Fax (32-2) 295 01 25 E-Mail: datashop.brussels@eurostat.cec.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-10178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: hohop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Eslebáñez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Centro di Informazione Statistica – Sede di Milano, Eurostat Data Shop Piazza della Repubblica, 22 I-20124 MILANO Tel. (39-02) 65 95 133/134 Fax (39-02) 65 30 75 E-Mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 21 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 8131, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B Käyntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs FIN-00022 Tilastokeskus Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 E-Mail: datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tilkk/datashop.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-Mail: infoservice@scb.se	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-171) 533 56 88 E-Mail: gloria.ryan@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mountjoy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel. (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r_cade@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten)

Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: media.support@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Mr. Evangelos Pongas, Eurostat/C2, L-2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 34723, Fax (352) 4301 32289, E-mail: evangelos.pongas@cec.eu.int

ORIGINAL: English

Unsere Internet-Adresse: <http://europa.eu.int/eurostat.html> Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/generals-ad.htm>
 E-mail: info.info@opoce.cec.be

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARUA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.1999 bis 31.12.1999):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 90 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 - Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR
 - Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
 - Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
 - Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
 - Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
 - Themenkreis 6 „Außenhandel“
 - Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 - Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR
- Gewünschte Sprache: DE EN FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (eine Auswahl der Produkte und Dienstleistungen von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugshalber:

- durch Banküberweisung
- Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Angabe Ihrer MwSt.-Nr: f.d. innergemeinschaftlichen Handel.

Fehlt diese Angabe, wird diese erhoben. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.